

Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Wegel.

(16. Fortsetzung.)

„Behaute sehr, daß der Herr Landrat schon wieder fort wollen. Das Frühstück für den Herrn Landrat und für den Herrn Oberleutnant könnte in wenigen Minuten bereit sein.“

„Kaffen Sie es gut sein, Jodel“, sagte der Landrat, „das nächste Mal bringen wir mehr Zeit mit. Mein Sohn hat Eile.“

Der alte Landrat gab an Figur dem Sohne nichts nach. Er war auch im Alter schlant und biegsam geblieben, und sein Haar, obwohl schneeweiß, war noch ganz dicht. Wie der Sohn trug auch er einen Schnurrbart, aber keineswegs im amerikanischen Schnitt. Die Ähnlichkeit zwischen beiden Männern war groß. Der Wagen nahm jetzt die Richtung nach Jäventy, näherte sich Stenbol und fuhr dann in die Wische ein, die rechts von der Erde und links von der Lichte gesäumt wird. Das landschaftliche Bild veränderte sich. Hier in der Riederung reichten sich fruchtbare Acker aneinander, unterbrochen den weiten Wiesenflächen. Der Wagen fuhr so rasch, daß sie jede Unterhaltung verbot. Selbst die glimmende Zigarre, die der Landrat mit in den Wagen gebracht hatte, mußte geopfert werden. Warm, aber wie ein Sturm, strich die Luft über das laufende Gesicht dahin.

„Erf als man sich dem Gute mehr genähert hatte und der Wagen auf engen Wegen langsamer zu fahren gezwungen war, entfernten die beiden Herren ihre Schußbrillen und legten die Mäntel ab.“

„Nun, Vater, wie sieht's?“ fragte Hans geistlich.

„Schlecht“, sagte der Landrat ohne Umschweife. „In Berlin glaubt man nicht mehr an eine friedliche Lösung. Der Kaiser wird morgen den Zustand der drohenden Kriegsgefahr befehlen.“

„Darauf folgt die Mobilisierung.“

„Ja. Eine Werbung ist kaum noch zu erwarten. Rußland ist schon zu weit gegangen.“

„Und Frankreich?“

„Du fragst? Frankreich wird den Tag der Abrechnung für gekommen halten. Es wird ein Krieg noch zwei Fronten. Aber haben wir nicht lange genug auf ihn gewartet? Ist er nicht nur durch die Friedenslosigkeit und den hohen Sinn des Kaiserstuhls hinausgeschoben worden?“

„Die Feinde finden uns — wie hat der Herr in Frankreich gesagt? — Sie finden uns erbittert. Aber England, Vater, wie?“

Der Landrat hob die Schultern in die Höhe. „Das große X“, sagte er. „Hans Labenburg brachte den Wagen zum Stehen. Der Landbriefträger kam just querselben.“

„Na, Übeling, haben Sie was für uns?“

Der Postbote grüßte ehrerbietig und reichte dem jungen Herrn ein Bündel Briefe und Zeitungen. Hans gab sie weiter an den Vater und setzte den Wagen wieder in Bewegung.

„Na nun“, machte der Alte erstaunt, „drei Briefe auf einmal an den Herrn Frischhölz und alle drei in derselben Handschrift aus Hamburg!“

„Als zwischen hohen Buchen das alte weiß schimmernde Herrenhaus in Sicht kam, ließ der Offizier den Wagen rasch laufen. Seit seiner Anwesenheit sah sich Herr höher, wenn er heimkehrte. „Heimkehrer“, wußte ein köstliches Wort. Bilder und Gesichter tauchten in denen auf, die selbst beigeleuchtet sind aus seinen Fernen. Aber noch ein anderes ließ das Blut in den Adern des Mannes schneller kreisen. Gleich mußte die geliebte Gestalt der Mutter auftauchen. Gewiß hatte sie schon, wie sonst, auf der Freitreppe. Auch in seiner Anhänglichkeit an die Mutter war Hans Labenburg ein Knabe geblieben.“

Wie der Sohn es vermutet, so verhielt es sich. Die Landrätin war wie gewöhnlich schon seit einer Stunde auf der Terrasse. Der Offizier hatte in der Schilderung, die er einfließen ließ, nicht übertrieben. Die Mutter, erheblich jünger als der Landrat, war, obwohl ergaucht, immer noch eine Erscheinung, von der die Jugendlichkeit sich nur wie abgerundete Formen zu weichen schien. Dem Gatten und dem Sohne reichte sie reichlich kaum über die Schulter hinaus, dennoch war ihre Figur schlank und auch im Matronenalter schlant und biegsam geblieben.

Als der Landrat in der Baumreihe, die nach dem Herrenhaus führte, auftauchte, eilte die Landrätin in jugendlicher Lebendigkeit die Stufen hinab. Der Offizier hoppelte die Wogen, stand mit einem Satz davor und ließ auf die Mutter zu.

Unsere Schnittmuster - Werke

Wobner'sche Modeausg., No. 1711.

Wer auch beim Baden einen gewissen Luxus zur Schau tragen will, nehme als Material weiches Zaffel oder noch besser glänzenden Wollstoff. Weniger kostbar, dafür aber dauerhafter sind Rosaline aus Mohair, Brillantine oder Flanel. Die Wänder begrenzt man mit schräger Schote.

„Der Herr Oberleutnant küßte mich auf die Wange.“

„Gut. Aber wie ist es denn, wenn wir alle ins Feld müssen? Du weißt doch, daß der Krieg vor den Toren steht.“

„Dann wird wohl das Mädchen in seine Heimat zurückreisen. Und wie es denn wird, weiß man nicht. Das steht in Gottes Hand.“

Der Offizier legte seine Hand auf die Schultern des Burschen. Das war ein gutes Wort und im rechten Augenblick gesprochen. Jetzt gab und sag' meiner Mutter, daß ich gleich erscheinen würde. Ich bin reichlich hungrig.“

„Guten Tag, Regine“, rief der Offizier. „Da bin ich schon wieder.“

Das Mädchen legte seine Hand in die Labenburgs. „Willkommen, Bester. Ich freue mich, dich zu sehen. Aber es sieht dünn aus, nicht wahr?“

„Es sieht so aus, wie man es zu erwarten hat“, sagte er. „Kann sein, daß die Wölfe diesmal noch vorüberziehen. Und wie befinden sich Fräulein v. Labenburg?“

Das Mädchen legte seinen Arm in den der Landrätin und ging mit ihm ins Haus. Während des Schreitens sagte sie: „Diese Frage erübrigt sich im Schutze deiner geliebten Mutter fühlt man sich geborgen.“



„Auf dem Stamme der Familie, im Hause der Eltern, an der Seite, nach der er sich während seiner Knabenzeit ununterbrochen mit dem Herzen gefühlt hatte, fühlte sich Hans stets wie verjüngt. Die Jugend kam gleichsam zu ihm zurück. Jeden Winkel des Hauses, jede Stelle im Park liebte er; das Arbeitszimmer des Vaters und der Raum, der das Familienarchiv barg, bewahrten immer noch ihren geheimnisvollen Reiz; wenn er ans Fenster trat und in den Park hinabschaute, konnte er jeden Baum wie einen alten Freund, selbst den Himmel über diesem Park kannte er und wußte seine Stimmungen zu deuten. Ja, hier war das Heim, hier wohnte die Ruhe, die ganze Welt da draußen mit ihrem Glanz und Schimmer vermochte dieses Tal des Friedens nicht zu kaufen. Wie in einer Vision sah er die schlange Gestalt Stellas durch den Park schreiten, einer Fürstin gleich. Wohlgefallen löste ein anderes Bild die Erscheinung ab. Er hörte Bäume raschen und Kestchensplittern und wilde Rufen, der Auswurf der Steine, auf das Schloß zugen. Da hallten sich unwillkürlich seine Hände. Nein, das würde nimmer geschehen.“

Hinter dem Sinnenklang eine Tür. Ein Diener war eingetreten, um seinen jungen Herrn beim Umkleiden zu helfen.

„Ach, da bist du ja, du Stroch, hast du deine drei Briefe schon erhalten?“

„Jawohl, Herr Oberleutnant, antwortete etwas kleinlaut Frischhölz, denn er war es. Wenn Herr Oberleutnant sie lesen wollen.“

„Bist du verrückt, Mensch? Was gehen mich deine Briefe an? Wenn ich frage, geschick's nur zu deinem Besten.“

Der Bursche lächelte. „Ja, da ist nun nichts mehr zu machen.“

„Wie?“

„Unheilbar verliert.“

Der Offizier, der seinen alten Spielkameraden gut kannte und ihm gern ein freies Wort nachsah, lachte aus vollem Halse. „Aha! Du bist in die schöne Engländerin verliebt?“

„Früher Frischhölz grinst. Die man's nehmen will, Herr Oberleutnant. Eigentlich sie in mir. Denken der Herr Oberleutnant bloß, drei Briefe auf einmal!“

„Ja, will hoffen, daß du mit dem Mädchen nicht spielst?“

„Ne, ganz gewiß nicht. Seitdem ich Ellen kennengelernt habe, mag ich die Mädels hier alle nicht mehr.“

Der Bursche ärgerte und fuhr dann fort: „Ja, möchte wohl noch sagen, aber der Herr Oberleutnant nehmen es vielleicht trumm.“

„Das kann sein. Aber auf ein Donnerwetter mehr oder weniger kommt es dir doch gewöhnlich nicht an.“

„Na, denn man los. Ich denke so, wenn der Herr Oberleutnant das gnädige Fräulein heiratet, dann könnte sie doch ihre Kammerjungfer behalten, ich meine, wenn die mir nimmt.“

„Ach so. Das ist gar nicht so dumme Gedanke. Aber ob Fräulein Mariens und ich uns heiraten, das weiß man noch nicht, mein lieber Frisch.“

„Wird schon werden“, sagte der Bursche voll Zuversicht.

„Du mußt es ja wissen.“

„Du ist gar kein Scherz, Herr Oberleutnant. Wenn ich Ihnen erzählen dürfte, was das Mädchen mir alles schreibt —“

„Rein Wort“, sagte der Offizier streng. „Ich will nichts wissen. Doch du auch gegen andere Schwärzen sollst, brauche ich dir nicht zu sagen.“

Der uns am nächsten gelegenen Frischhölz ist der Stern Alpha in Sternbild des Zentaur, auf der südlichen Hemisphäre.

Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der "Tribüne" werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der "Tribüne" angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.

Klassifizierte Anzeigen.

Teilhaber gesucht. — Für ein bereits bestehendes Bau- und Grundstücks-Geschäft. Eine gut zahlende Kapitalanlage. Erfahrung nicht nötig. Einmal Vorgeld erforderlich. Adresse: J. J. 65, Omaha Tribune. — 8-1-16

Gesucht. — Arbeit, täglich bis vier Stunden. P. 600, Omaha Tribune.

Gesucht. — Stelle als Stenographin von junger dänischer Dame mit zwölfjähriger Erfahrung. 8 Jahre in Bauingenieur- und Maschinenbau und 4 Jahre bei Rechtsanwalts- und Grundbesitzungsfirmen. Spricht, schreibt und stenographiert Deutsch, Dänisch oder Englisch mit gleicher Fertigkeit. Telephoniert Douglas 5890 oder adreßiert Maria Sorensen, 220 Omaha National Bank, Omaha.

Gesucht. — Ein deutscher Maler-gehilfe (Protestant); gute Arbeit; guter Lohn; Kellner, Die Painter, Deßler, Neb. 7-26-16

Zu kaufen gesucht. — 40 oder 80 Acker nahe der Stadt mit Verbesserung darauf. Offerten unter P. 300, Omaha Tribune. — 7-28-16

Zu pachten gesucht. — Farm von 160 bis 200 Acker, am liebsten in der Nähe von Omaha auf vier bis fünf Jahre. — John Mervald, 3621 Madison Straße, Süd-Omaha. 7-27-16

Zu verkaufen. — Aungulow, fünf Räume, abgeteilt in Einzelwohnungen, modern, elektrisch, Grundstücksgröße 50 bei 140 Fuß, \$500.00 Anzahlung. Rest wie viele, nehme auch gutes Automobil als erste Anzahlung. 2140 Süd 35. Avenue. 8-2-16

Ortman's New England Bäckerei. — 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Gayden Bros and Public Market. 2-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Wahlzeiten 25 Cents. ff

Blut bringende Tranringe bei Brodegar's. 16. und Douglas Str. 2-1-17

Geprüfte Bekleidung. Frau A. Szegedy, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098. ff

Knöpfe und Plüffe. Van Arman Dress Making & Button Co., 338-7 Barton Blvd., Nordostseite 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Spices, Verz., Sun Purst und Kombination Plüffe-Arbeit, Sammfisch, Picot Knästen, Baden, Mänteln, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die "Tribüne". ff

Abstracts of Title. Guarante Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3-18-17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3-18-17

Friedensrichter. G. S. Claiborne, Rechtsanwalt. 512-13 Barton Blvd. Rechtsfragen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zuge wandt. 4-10-17

\$100 Belohnung — für jeden Automobil, Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Vagdorfer Affinity Sparkplugs. D. Vagdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Auto-Reparaturen Zell & Winkler — 2318 Harvey, erstklassige Auto-Reparaturen. Aufwändigen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Automobil-Versicherung. Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson 913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Smith & Duesner, 723 Süd 27. Str.

Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zuteilen — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u. besten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Nebraska Auto Radiator Repair Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. B. Soufer. Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke J. C. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Leuchten repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Harley Davidson Motorräder. Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor S. Ross. „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

John Gappe, deutscher Baumeister. Kostenvoranschlag und Pläne geliefert. Neubauten und Reparaturen promptest erledigt. 204 Keeline Bldg., Tel. Douglas 5074. ff

Frankfurt-Behandlung. **NEAL** von Omaha 3 tag. Trink- u. Drogen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. V. Seabers, Mar. 4-29-17

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert Dr. E. R. Larry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibe um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Larry, 240 Bee Bldg., Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist. Dr. J. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

Chiropratische Kurze. Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2-16-17

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979 2-16-17

Elektrisches. Alf Menden, 624 Bee Bldg., Kosmetische, überflüssiges Haar und Hautermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. Knollberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Gerrenschneider J. A. Lindquist. — 504 Barton Blvd. 7-10-16

Elektrisches Gebrauchte elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Cron, 116 E. 13. Str.

Reiniger und Färber. Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einer Waage bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Vinton. Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Advokaten. Wm. Simmerl, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Tanz-Akademie. Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Wald & Vogelfeld. Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittlung. Zimmer 730 North-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Dort, unternimmt Nebraska Mausoleum Co., J. B. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17

Grabsteine und Monumente. Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. H. Wraße & Co., 4316 Süd 13. Str. Telephon South 2670. ff

Omaha Tribune Pattern Dept
1311 Howard St.

Der "Omaha Tribune" Gesellen.
Ich wünsche Muster No.
..... Soll Brust- oder Schilfrocken.
(Näher bei Kinderkleidern.)
Name
No. Straße Stadt

Rachschüch. Dichterting: „Was ist denn aus den Gedichten geworden, die ich vor acht Wochen einreichte?“ — Redakteur: „Die waren so schlecht, daß ich sie dem Redakteur des Konkurrenzblattes gesandt habe!“ — Nach dem „Secolo“ sind seit dem Ausbruch des Krieges in Frankreich 14,000 Kreuze der Ehrenlegion, 40,000 Militärmedaillen und über 100,000 Kriegskreuze verteilt worden.

Ursache und Wirkung. Vater: „Schon wieder ist der Klavierstuhl niedergedrückt.“ Mutter: „Ja, was muß unser Kind auch für — schwere Sachen spielen!“

Frau Mary Giles von Enid, Okla., 84 Jahre alt, wurde in ihrer Wohnung von ihrem Entel, welcher eingetreten war, um zu sehen, ob sie wohl sei, tot aufgefunden. Sie lag in einer Blutlache, in der rechten Hand ein Messer festhaltend. Die Coroners-Untersuchung zeigte eine Augwunde im Arm aufwärts bis zum Gehirn führend. Das linke Auge war verletzt. Eine andere Augwunde wurde in der Reife gefunden. Das Zimmer wies Anzeichen eines heftigen Kampfes auf. Es wird angenommen, daß kein Raubmord vorliegt, da die Ermordete niemals Geld im Hause aufbewahrt. Nicht die geringste Spur des Mörders konnte bis jetzt entdeckt werden. Frau Giles hinterläßt zwei Töchter, einen Sohn, acht Entel und sechs Urentel.

Hammelfleisch mit Zwiebeln. Ein Pfund Fleisch geht man mit wenig Wasser auf und läßt gebrüht, in Scheiben geschnittene Zwiebeln dazu. Man nimmt sie heraus, sobald das Wasser verdunstet ist, und läßt nun das Fleisch im eigenen Fett anbraten. Wenn es von allen Seiten braun ist, wird etwas kochendes Wasser mit den Zwiebeln dazugegeben und das Ganze langsam weich geschmort. Vor dem Anrichten wird die Brühe, die ziemlich dicklich sein muß, mit Mehl oder Kartoffelmehl angefüllt.

Die Concordia Musikkapelle empfielt sich sämtlichen deutschen Vereinen und Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchesky, 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 X. Omaha, Neb. 9-6-16

Optiker. Wäfer, durch die Sie klar und ohne Verschwerden sehen können. Preise mäßig. Holt Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. 2-15-17

Photographisches Atelier. Besteht Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Besucht und seht, was wir für andere getan. \$2.50. Duß, aufw. Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblafen nie!“ 4-10-17

Verst. Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Post nach Deutschland und Oesterreich!

Die Abfahrtszeit der nächsten von New York aus nach Deutschland und Oesterreich — Ungarn Postischen mitnehmenden Dampfer ist: Donnerstag, 3. August — United States nach Nöwenhagen. Samstag, 5. August — Bergensford, nach Bergen. Es ist notwendig, den Namen des betr. Dampfers groß und deutlich auf dem Briefumschlag zu vermerken. Jeder Brief sollte derart markiert werden, da er sonst vielleicht auf neutralen Dampfern befördert wird.

Hunderte von Millionen werden für den Bau von Kriegsschiffen benötigt, ehe für deren Bemanning sorgfältig ist. Vorentscheid am folgenden Ende!